

# Bedingungen für das Bergen und Abschleppen von Kraftfahrzeugen, Fahrzeugen und Anhängern, das Verwahren der Ladungen sowie die Gewährung von Pannenhilfe

## Abschleppbedingungen Stand 01.04.2020

### I. Auftragserteilung

Der Auftraggeber erteilt den Auftrag unter Zugrundelegung deutschen Rechts und der nachstehenden Bedingungen durch Unterzeichnung eines Auftrags Scheines, es sei denn, die Umstände des Einzelfalles machen dies unmöglich. Auf dem Auftragschein müssen die Bedingungen abgedruckt sein und die für die Berechnung des Auftrags maßgeblichen Bestandteile im Einzelnen angegeben werden. Dem Auftraggeber ist eine Durchschrift des Auftrags Scheines auszuhändigen und auf Verlangen Einblick in die Preisliste zu gewähren. Nebenabreden und Änderungen bedürfen der Schriftform.

### II. Durchführung des Auftrags

- Der Auftraggeber hat alle Fragen des Auftragnehmers bzw. dessen Beauftragten nach den für die Durchführung eines Auftrags wichtigen Umständen gewissenhaft und vollständig zu beantworten und von sich aus auf außergewöhnliche Umstände aufmerksam zu machen. Der Auftragnehmer hat den Auftrag nach den Regeln der modernen Pannenhilfs-, Bergungs- und Abschlepptechnik schnellstens unter Einsatz der nach den Umständen erforderlichen und geeigneten Einsatzfahrzeuge und Geräte auf für den Auftraggeber kostengünstigsten Wege auszuführen.
- Hat der Auftraggeber keinen Ort bestimmt, an den sein Fahrzeug verbracht werden soll, so hat der Auftragnehmer das Auftragsobjekt auf seinem Betriebsgelände zu verwahren oder auf einem dem Unfall oder Pannennort nahegelegenen Gelände einem zuverlässigen Dritten in Verwahrung zu geben. Der Auftraggeber hat in diesem Fall die Kosten der Verwahrung zu tragen und im Übrigen unverzüglich Anordnung über den weiteren Verbleib des Fahrzeugs zu treffen.
- Wird das Auftragsobjekt auf Weisung des Auftraggebers zum Betriebsgelände des Auftragnehmers gebracht, aber nicht bestimmt, ob dort ein Abstellplatz gemietet wird oder der Auftragsgegenstand in Verwahrung zu nehmen ist, so verwahrt der Auftragnehmer den Auftragsgegenstand auf Kosten des Auftraggebers.
- Kann ein Auftrag nicht erfolgreich abgeschlossen werden, weil das Auftragsobjekt bereits auf andere Weise entfernt wurde, so hat der Auftragnehmer einen Anspruch auf Ersatz seiner Aufwendungen. Darüber hinaus hat der Auftragnehmer keinen Anspruch auf Ersatz seiner Aufwendungen, wenn ein Auftrag nicht erfolgreich abgeschlossen werden kann, ohne dass eine der Vertragsparteien ein Verschulden daran trifft. Kann der Auftrag infolge eines Verschuldens des Auftraggebers nicht ausgeführt werden, so steht dem Auftragnehmer das volle Entgelt zu.

### III. Berechnung des Auftragsentgelts und Preise (einschl. ges. MwSt., derzeit 19%).

- Das Auftragsentgelt wird anhand der dem Auftrag zugrunde gelegten Preisliste und unter genauer Angabe etwaiger Sonderleistungen berechnet. Abweichungen von den Preislisten sind nur bei einer schriftlichen Sondervereinbarung wirksam.
- Die Einsatzzeit beginnt beim Beginn der Abfahrtskontrolle für das eingesetzte Einsatzfahrzeug. Die Einsatzzeit endet unmittelbar nachdem das Einsatzfahrzeug für den nächsten Einsatz bereitsteht, hierzu gehören Wartung, Reinigung, Befüllen und Entleeren von Bindemitteln usw. Die Einsatzzeit wird nach Zeitstunden abgerechnet. Die erste Einsatzstunde wird voll bezahlt. Jede weitere angefangene halbe Stunde wird als volle halbe Stunde abgerechnet.

### Preise für Abschleppen und Bergung

	Netto	Brutto
Zugfahrzeug mit Anhänger (AFB25)	150,- €	178,50 €
Jumper LFB 42	155,- €	184,45 €
ISUZU AWU 34	165,- €	196,35 €
Crafter LFB 59	165,- €	196,35 €
IVECO LFB 70	170,- €	202,30 €
MAN LFB 120	180,- €	214,20 €
MAN LFB 180	200,- €	238,00 €
Bergung grundsätzlich pro Stunde	300,- €	357,00 €

### Personalkostenzuschläge

Montag - Freitag	17:00 - 7:00 Uhr	50%
Samstag	0:00 - 24:00 Uhr	50%
Sonntage	0:00 - 24:00 Uhr	100%
Feiertage	0:00 - 24:00 Uhr	150%
Besondere Feiertage z.B. 1. Mai, Weihnachten usw.		200%
Der Aufschlag wird pro Stunde berechnet.		
Die Berechnungsgrundlage beträgt:	Netto 89,- €	Brutto 105,91 €

### Zusatzpersonal

	Netto	Brutto
Bergungsleiter (im PKW-Bereich nur ausnahmsweise gerechtfertigt)	120,- €	142,80 €
Bergungs- und Abschleppfachmann	89,- €	105,91 €
KFZ-Mechaniker	112,- €	133,28 €
Hilfskraft	75,- €	89,25 €
Der Aufschlag wird pro Stunde berechnet.		

### Zusatzmaterial

	Netto	Brutto
Schlaufen pro Stück	5,- €	5,95 €
Trolli Achse	25,- €	29,75 €
Radroller	30,- €	35,70 €
1 Hebegurt	a. 15,- €	17,85 €
4 Radklammern	20,- €	23,80 €
Schlupf	a. 5,- €	5,95 €
Jochträger	20,- €	23,80 €
Stapler pro Stunde	100,- €	119,- €
Traktor pro Stunde	100,- €	119,- €
Kehrbesen pro Stunde	35,- €	41,65 €
Kraneinsatz (pro Einsatz - reine Kranarbeit)	89,- €	105,91 €
Ölbinder inkl. Entsorgung pro kg (Eimer = 25 kg)	7,50 €	8,93 €

### Standgebühren pro Fahrzeug und Tag (brutto)

	Freigelände/Hof	Halle
Zweiräder	11,90 € / Tag	17,85 € / Tag
Pkw, Anhänger oder Fahrzeuge in Pkw-Größe	17,85 € / Tag	25,00 € / Tag
Wohnanhänger, Wohnmobile, Lieferwagen		
Kleinbusse oder Fahrzeuge in deren Größe	23,80 € / Tag	29,85 € / Tag
Lkw, Anhänger, Zugmaschinen oder Fahrzeuge in deren Größe	35,70 € / Tag	47,60 € / Tag

### IV. Zahlung

- Das Auftragsentgelt ist nach Durchführung des Auftrags und nach Vorlage einer Rechnung, in der die einzelnen Leistungen angegeben sind, zur Zahlung fällig. Der Unternehmer ist berechtigt, einen angemessenen Teilbetrag als Anzahlung zu verlangen. Bei ausländischen Fahrzeugen ist er berechtigt, die Vorauszahlung des Werklohns zu verlangen.
- Zahlungen sind in bar oder mit EC-Karte im Autohaus oder durch ein vereinbartes Zahlungsmittel zu leisten.
- Eine Aufrechnung mit Gegenforderungen ist ausgeschlossen, es sei denn, die Gegenforderung ist unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.
- Dem Unternehmer steht ab Fälligkeit ein Zins in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu.

### V. Pfandrecht

- Dem Auftragnehmer steht wegen seiner Forderungen aus dem Auftrag oder einer damit zusammenhängenden Verwahrung des Auftragsgegenstandes ein Pfandrecht gemäß §§ 1204 ff. BGB zu.

Wird das fällige Auftragsentgelt bei Erreichen des angewiesenen Bestimmungsortes nicht bezahlt, ist der Auftragnehmer aufgrund seines Pfandrechts berechtigt, den Auftragsgegenstand auf Kosten des Auftraggebers zu einem Betriebsgelände zu bringen und zu verwahren.

- Befindet sich der Auftraggeber länger als einen Kalendermonat mit der Zahlung des Auftragsentgelts oder von Verwahrungskosten in Verzug, ist der Auftragnehmer zum Pfandverkauf berechtigt. Will er von diesem Recht Gebrauch machen, genügt für die Pfandverkaufsandrohung eine per Einschreiben mit Rückschein versandte Benachrichtigung an die letzte, dem Auftragnehmer bekannte Anschrift des Auftraggebers, soweit eine etwa neue Anschrift durch Auskunft des Einwohnermeldeamtes nicht festgestellt werden kann.

### VI. Zurückbehaltungsrecht

Außerdem steht dem Unternehmer für den Fall, dass das fällige Arbeitsentgelt bei Erreichen des angewiesenen Bestimmungsortes nicht bezahlt oder das Entgelt für die Verwahrung des Auftragsgegenstandes nicht bezahlt wird, ein Zurückbehaltungsrecht gemäß §§ 273 BGB zu.

Macht der Unternehmer von seinem Zurückbehaltungsrecht Gebrauch, so sind auch die weiteren Kosten von Unterstellung und Verwahrung zu zahlen.

### VII. Haftung

- Der Auftragnehmer haftet dem Auftraggeber auf Ersatz eines ihm bei der Durchführung des Auftrags zugefügten Schadens, es sei denn, der Schaden beruht auf Umständen, die der Auftragnehmer bzw. sein Beauftragter trotz Anwendung der erforderlichen Sorgfalt nicht abwenden konnte. Die Haftung beschränkt sich - ausgenommen in den Fällen von Vorsatz grober Fahrlässigkeit - pro Schadenereignis auf einen Höchstbetrag von insgesamt EUR 500.000. Die Haftung des Auftragnehmers richtet sich nach den Vorschriften über das Frachtgeschäft (§§ 407 ff. HGB), soweit diese AGB nicht ein anderes vorsehen.
- Für den Fall einer Haftung des Auftragnehmers nach den §§ 407 ff. HGB ist diese begrenzt auf einen Höchstbetrag von zwei Sonderziehungsrechten (SZR) je Kilogramm des beschädigten oder verlorenen Gutes. Soweit der Auftragnehmer für Schäden, die durch Überschreitung der Lieferfrist entstehen, haftet, ist die Haftung auf den einfachen Betrag der Fracht begrenzt; dies gilt nicht, wenn der Auftraggeber Verbraucher ist. Für Sach- und Personenschäden, die nicht durch Verlust bzw. Beschädigung des Frachtgutes oder Überschreitung der Lieferfrist entstehen, haftet der Auftragnehmer nicht; dies gilt nicht, soweit solche Schäden vorsätzlich oder grob fahrlässig durch den Auftragnehmer, seine Leute oder die Personen, derer er sich bei der Durchführung des Auftrags bedient, herbeigeführt worden sind.
- Der Auftragnehmer hat etwaige Schäden und Verluste von Auftragsobjekten und -gegenständen, die sich in seiner Obhut befinden, unverzüglich dem Auftraggeber anzuzeigen. Desgleichen ist der Auftraggeber verpflichtet, Schäden und Verluste für die der Auftragnehmer aufzukommen hat, ihm unverzüglich anzuzeigen und genau zu bezeichnen.
- Ist zur Erreichung des Auftrags Erfolges die Verursachung eines dem Auftrags Erfolg angemessenen Schadens am Auftragsgegenstand oder an Rechtsgütern Dritter notwendig, stellt der Auftraggeber dem Auftragnehmer von diesbezüglicher Schadensersatzpflicht frei. Notwendig ist die Verursachung eines Schadens, wenn der Schaden nicht oder nur durch Aufwendung unverhältnismäßiger Mittel und Kosten vermeidbar wäre.

### VIII. Datenübermittlung an die Schufa

Das Autohaus Rudolf Sedlmaier e.K. übermittelt im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erhobene personenbezogene Daten über die Beantragung, die Durchführung und Beendigung dieser Geschäftszusammenhänge sowie Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten oder betrügerisches Verhalten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DS-GVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen des Autohauses Rudolf Sedlmaier e.K. oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrecht und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Der Datenaustausch mit der SCHUFA dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen von Kunden (§ 505a und 506 des Bürgerlichen Gesetzbuches).

Die SCHUFA verarbeitet die erhaltenen Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem SCHUFA-Informationsblatt nach Art. 14 DS-GVO entnommen oder online unter [www.schufa.de/datenschutz](http://www.schufa.de/datenschutz) eingesehen werden.

### IX. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für sämtliche Ansprüche aus dem Auftrag ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz des Auftragnehmers, soweit der Auftraggeber/Vollkaufmann ist oder der Anspruch im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht wird. Der gleiche Gerichtsstand gilt, wenn der Auftraggeber keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Auftragserteilung seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltort aus dem Inland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. Im Übrigen gilt bei sämtlichen Ansprüchen des Auftragnehmers gegenüber dem Auftraggeber, soweit dieser Nichtkaufmann ist, dessen Wohnsitz als Gerichtsstand.